

Projekt Brenner-Nordzulauf im Erweiterten Planungsraum

Trassenauswahlverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung

Protokoll

Thema:	12. Sitzung des Gemeindeforums Rosenheim Nord
Datum/Uhrzeit:	09.07.2019, 13:30 bis 16:00 Uhr
Ort:	Heimgartensaal, Bad Feilnbach
Teilnehmende (ohne Titel)	Erwin Kühnel, Wirtschaft, Bad Aibling Wilhelm Messing, RORegio, Bad Aibling Liselotte Wallner, Zweite Bürgermeisterin, vertretend für den Ersten Bürgermeister Bernd Fessler, Großkarolinenfeld Dominik Ellmayr, Landwirtschaft, Großkarolinenfeld Jörg Wallner, Wirtschaft (Wirtschaftsforum Großkarolinenfeld), Großkarolinenfeld Ingrid Wittner, Bürgerin, Großkarolinenfeld Hans Holzmeier, Erster Bürgermeister, Schechen Christoph Baumann, Landwirtschaft, Schechen Stephan Dialler, Wirtschaft, Schechen Armin Gleis, Bürger, Schechen Anton Rieder, Landwirtschaft, Tuntenhausen Hans Thiel, Wirtschaft, Tuntenhausen Helmut Cybulska, Beobachter, aus dem Gemeindeforum Rosenheim Süd im Gemeindeforum Rosenheim Nord Christian Tradler, DB Netz AG Martin Eckert, Planungsgruppe IPBN

Wieland Steigner, Planungsgruppe IPBN

Ralf Eggert, IFOK

Rebecca Ruhfaß, IFOK

Agenda

- Begrüßung
- Erläuterung zu den reduzierten Grobtrassen
- Fragen und Diskussion
- Abschluss und Termine

1. Begrüßung

- Der Moderator Ralf Eggert und der Projektleiter für den EPR bei der DB Netz AG, Christian Tradler, begrüßen zur Sitzung.
- Ralf Eggert erklärt, dass die Gemeinden, die durch die Grobtrassen nicht mehr betroffen sind, weiter teilnehmen können, aber nicht müssen. Er geht außerdem auf eine Frage von der öffentlichen Infoveranstaltung in Kolbermoor am 5. Juli 2019 ein und erklärt, dass die Vergleiche der einzelnen Grobtrassensegmente online in WebGIS nachvollzogen werden können (siehe: https://gis.ilf.com/WOext/synserver?project=J587_Forum&client=flexis&user=guest).
- Ralf Eggert stellt die Tagesordnung vor (s.o.).
- Ein Mitglied kritisiert, dass im Ergebnisprotokoll von der 11. Sitzung Aussagen der Mitglieder nicht vollständig wiedergegeben seien. Ralf Eggert weist darauf hin, dass die Mitglieder die Möglichkeit haben, explizit darauf hinzuweisen, wenn bestimmte Aussagen einzeln in das Protokoll aufgenommen werden sollen.

2. Erläuterung zu den reduzierten Grobtrassen

Trassenauswahlverfahren

- Christian Tradler erläutert den aktuellen Stand im Trassenauswahlverfahren (siehe Folie 4 in der beiliegenden Präsentation). Dann erläutert er das Vorgehen der segmentweisen Vergleiche. Diese sind im webGIS-System nachvollziehbar (siehe exemplarisch auch Folien 5 und 6).

Schlussfolgerungen aus der Untersuchung der Bestandsstrecke

- Christian Tradler stellt die Schlussfolgerungen aus der Untersuchung der Bestandsstrecke vor (siehe Folie 7).
- Mehrere Mitglieder kritisieren, dass die Schlussfolgerungen aus der Untersuchung der Bestandsstrecke nicht ausreichend nachvollziehbar seien und die verkehrlichen Vorgaben nicht begründet seien. Mehrere Mitglieder vermuten, dass das Ergebnis politisch motiviert sei und dass die Vorschläge der Bevölkerung nicht ernsthaft geprüft worden seien. Sie fordern, dass die Ergebnisse der Bestandsstreckenuntersuchung so bald wie möglich nachvollziehbar präsentiert und veröffentlicht werden (spätestens 21. Dezember 2019).
Christian Tradler erklärt auf eine Frage zur Notwendigkeit der Trasse für fünf schnelle Personenverkehrszüge, dass durch den Korridor München-Verona Personenverkehr vom Flugverkehr auf die Schiene verlagert werden solle. Die im Knoten mögliche Steigerung sei für die angestrebte Kapazität der Verkehrssteigerungen aus der Szenarienstudie nicht ausreichend. Das Planungsheft zur Bestandsstreckenuntersuchung werde derzeit zusammengestellt und könne vorgestellt werden, sobald es vorliege (voraussichtlich Spätherbst 2019, spätestens 21. Dezember 2019).
- Christian Tradler verweist auf webGIS, um die Reduktion auf fünf Grobtrassen nachzuvollziehen.
- Ein Mitglied bittet, die Grobtrassen in aktuelle Karten einzuarbeiten. Martin Eckert merkt an, dass amtliche Karten des Vermessungsamtes verwendet werden müssen. Die verwendeten Karten seien von 2017. Christian Tradler bietet an, für die Ergebnisse der vertieften Planung wenn möglich aktuellere Karten abzufragen und zu verwenden.
- Ein Mitglied merkt an, dass viele der derzeitigen Anwohner zukünftig stärker belastet werden. Es solle die Möglichkeit mitbedacht werden, bestehende Bebauung absichtlich rückzubauen.

Grobtrassenvarianten

- Martin Eckert erläutert die fünf Grobtrassenvarianten (siehe Folien 8 bis 13).
- Ein Mitglied fragt, ob an den Stellen, wo der Bestand verlegt würde, die Bestandsstrecke erhalten werden könne, um die Ortslagen weiterhin anzubinden. Ein weiteres Mitglied

weist drauf hin, dass für Ostermünchen die Anbindung an den Bahnhof bedeutend sei und eine Verlegung der Strecke mit Bahnhof nach außerhalb des Ortes kein Mehrwert für die Gemeinde wäre. Martin Eckert erläutert, dass an den Stellen, wo die Bestandsstrecke verlegt wird, die Ortslagen vom Lärm entlastet würden, jedoch auch der Bahnhof aus der Ortslage herausgenommen würde. Das Planungsteam prüft, ob es technisch möglich ist, die Bestandsstrecken mit dem im Ort liegenden Bahnhof zusätzlich zur verlegten Bestandsstrecke und der Neubaustrecke zu erhalten.

- Auf Nachfrage erläutert Martin Eckert, dass ein Bahnhof grundsätzlich, aus technischer Sicht, auch direkt an der Verknüpfungsstelle liegen könnte. Ob dies betrieblich sinnvoll und in den jeweiligen Ortslagen möglich ist, müsse geprüft werden.
- Auf Nachfrage erläutert Christian Tradler, dass an der Verknüpfungsstelle nördlich von Rosenheim ein neuer Planungsraum mit dem Ziel einer bestandsnahen Neubaustrecke bis Grafing beginne (siehe dazu Bundesverkehrswegeplan, BVWP).
- Auf Nachfrage mehrerer Mitglieder erläutert Martin Eckert, dass derzeit noch nicht bekannt sei, ob der Tunnel östlich vom Inn bei Stephanskirchen an der Variante „Violett“ weiter und unter dem Inn hindurch geführt werden kann. Ein Mitglied weist drauf hin, dass es auch im Bereich bei Schechen Seeton gebe. Es sei daher nicht realistisch, dort einen Tunnel zu planen. Christian Tradler merkt an, dass zu den vertiefenden Planungen weitere Bau- und Grunduntersuchungen durchgeführt würden.
- Auf Nachfrage betont Christian Tradler, dass alle Grobtrassen für einen Anschluss mit Ziel München nach den Vorgaben des BVWP geprüft würden. Ein möglicher Anschluss in Richtung Freilassing sei nicht Ziel dieser Planung.
- Ein Mitglied stellt fest, dass sich politische Vertreterinnen und Vertreter für die Variante „Violett“ ausgesprochen haben und vermutet, dass politisch ein Anschluss nach Freilassing/Salzburg gewünscht ist. Ralf Eggert weist darauf hin, dass die Planung grundsätzlich den rechtlichen Vorgaben entsprechend durchgeführt werden müsse.

Weiteres Vorgehen

- Christian Tradler erläutert das weitere Vorgehen (siehe Folien 15 bis 19). Er erklärt auf Nachfrage, dass das Raumordnungsverfahren mit einer landesplanerischen Stellungnahme der

prüfenden Behörde abschließen. Die Raumordnungsbehörde prüfe alle fünf Grobtrassenvarianten. Bernd Reiter erläutert, dass die vertiefte Planung in den Foren diskutiert werden solle – die Prüfung der Raumordnungsbehörde auf Ebene der Grobtrassen laufe davon unabhängig parallel. Martin Eckert erklärt auf Nachfrage, dass die Raumordnungsbehörde festlege, welche Unterlagen zur Prüfung eingereicht werden müssen.

- Bernd Reiter kündigt an, dass Pläne der Grobtrassen an die Bürgermeister zur Weitergabe an alle Mitglieder gesendet werden.

Darstellung der Grobtrassen in WebGIS

- Martin Eckert erläutert, dass auf WebGIS die Vergleiche der einzelnen Grobtrassensegmente nachvollzogen werden können ([https://gis.ilm.com/WOext/synserver?project=J587_Forum&client=flexjs&user=quest](https://gis.ilm.com/WOext/synserver?project=J587_Forum&client=flexjs&user=guest), siehe auch Folien 14 bis 15).
- Anhand eines Beispiels erklärt Martin Eckert mithilfe der Dokumentation in webGIS, wie die Vergleiche anhand der einzelnen Kriterien durchgeführt werden. Dr. Wieland Steigner ergänzt, dass die jeweiligen Variantenabschnitte zunächst absolut analysiert wurden und erst danach miteinander verglichen wurden (relative Bewertung, z.B. „besser“).
- Ein Mitglied fragt, wie die relativen Bewertungen zustande kommen. Dr. Wieland Steigner und Martin Eckert erklären, dass die Bewertung auf Ebene der Grobtrassen vorgenommen wurden und am Ende der Tabelle (abrufbar über webGIS) erläutert werden.
- Mehrere Mitglieder weisen drauf hin, dass bei den Kriterien „2-1-3 Freizeit und Erholung“ und bei „2-3-3 Tourismus“ nicht alle Einrichtungen berücksichtigt seien. Dr. Wieland Steigner erklärt, dass amtliche Informationen und zusätzliche Informationen, z.B. Informationen von den Gemeinden, ausgewertet worden seien. Die Mitglieder werden gebeten, Hinweise an die Projektleitung zu geben, sodass diese in der nächsten Planungsstufe berücksichtigt werden können. Alle Hinweise von Mitgliedern werden geprüft und ggf. berücksichtigt.
- Ein Mitglied fragt, ob ein Beispiel von der Bewertungsmethodik aus dem österreichischen Projektabschnitt vorgestellt werden kann. Die Projektleitung erkundigt sich dazu.
- Christian Tradler erklärt, dass im Raumordnungsverfahren und im Planfeststellungsverfahren die Träger öffentlicher Belange Stellung nehmen können.
- Zu der Frage, wie die Trassen nach der nördlichen Verknüpfungsstelle weitergeführt werden könnten, zeigt Martin Eckert kurz die Karte von Juni 2018.

3. Fragen und Diskussion (integriert in Tagesordnungspunkt 2)

4. Abschluss und Termine

Ralf Eggert zeigt die bereits bekannten nächsten Termine (Folien 22 und 23) sowie die Termine der öffentlichen Infoveranstaltungen in der Region (Folie 24).

Erstellt durch: Moderation (IFOK GmbH)

Anlagen

- Präsentation zur 12. Sitzung des Gemeindeforums Rosenheim Nord am 09.07.2019

GEMEINDEFORUM ROSENHEIM NORD

12. SITZUNG

09.07.2019, BAD FEILNBACH

BRENNER-NORDZULAUF
ERWEITERTER PLANUNGSRAUM

Gemeindeforum

Tagesordnung 12. Sitzung

- **Begrüßung**
- Erläuterung zu den reduzierten Grobtrassen
- Fragen und Diskussion
- Abschluss und Termine

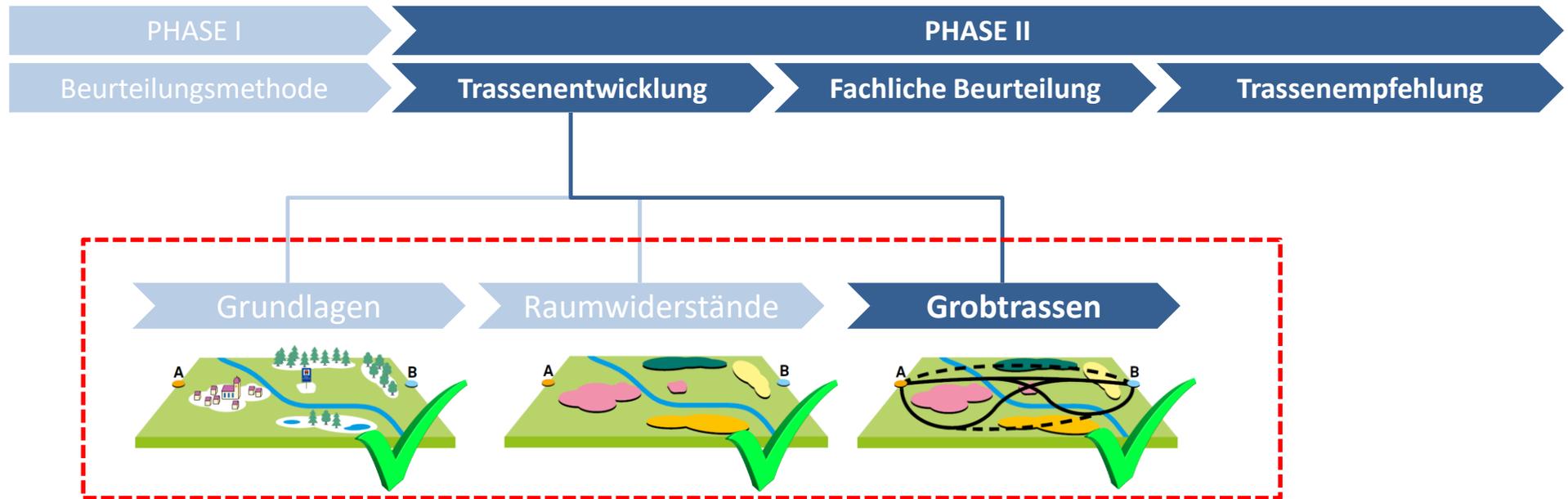
Gemeindeforum

Tagesordnung 12. Sitzung

- Begrüßung
- Erläuterung zu den reduzierten Grobtrassen
- Fragen und Diskussion
- Abschluss und Termine

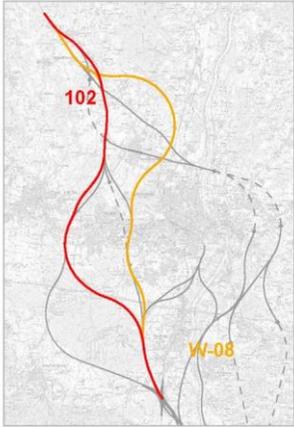
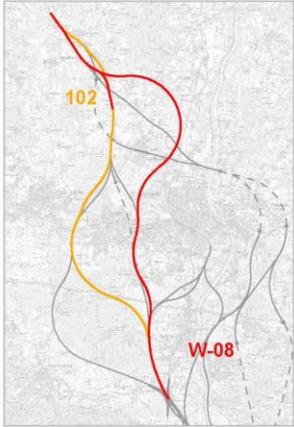
Trassenauswahlverfahren

Abschluss der Grobtrassenentwicklung und -auswahl



Erläuterungen zu reduzierten Anzahl von Grobtrassen

Exemplarischer Vergleich Nr. 04

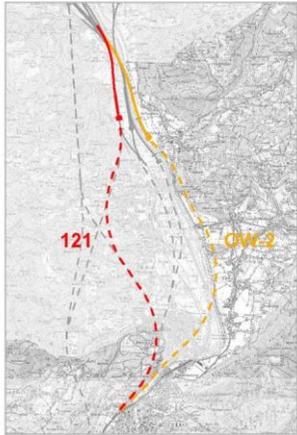
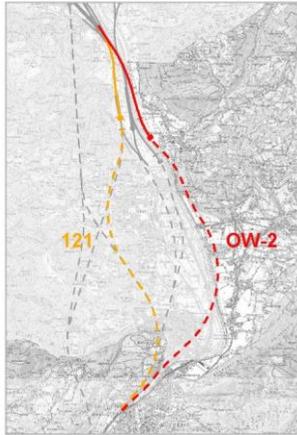
Vergleich Nr.: 4 Stand: 01.07.2019	Variantenabschnitt 102:	Variantenabschnitt W-8: Eigenholz
Gemeinden:	Tuntenhausen, Großkarolinenfeld, Schechen, Bad Aibling, Kolbermoor, Rosenheim, Raubling	
Teilabschnitte	W-2, W-3, W-5	W-8
Länge	26,13 km	27,59 km
Trassenführung	Oberirdisch, kein Tunnel	Oberirdisch, kein Tunnel
		

Vollständiger Vergleich siehe:
<https://www.brennernordzulauf.eu/webgis.html>

FAZIT Fachbereich 1 Verkehr und Technik	gleichwertig / indifferent	gleichwertig / indifferent
FAZIT Fachbereich 2 Raum und Umwelt	besser !	!
GESAMTERGEBNIS	EMPFEHLUNG	

Erläuterungen zu reduzierten Anzahl von Grobtrassen

Exemplarischer Vergleich Nr. 48

Vergleich Nr.: 48 Stand: 01.07.2019	Variantenabschnitt 121	Variantenabschnitt OW-2
Gemeinden:	Flintsbach a. I., Oberaudorf, Erl, Niederndorf, Kiedersfelden, Ebbs, Kufstein, Langkampfen	
Teilabschnitte	W-31, W-23	OW-2
Länge	14,79 km	16,16 km
Trassenführung	Oberirdisch und Tunnel	
		

Vollständiger Vergleich siehe:
<https://www.brennernordzulauf.eu/webgis.html>

FAZIT Fachbereich 1 Verkehr und Technik	besser	
FAZIT Fachbereich 2 Raum und Umwelt	geringfügig besser !	!
GESAMTERGEBNIS	EMPFEHLUNG	

Bestandsstreckenuntersuchung Brenner-Nordzulauf DB Netz AG

Schlussfolgerungen



- geringere Geschwindigkeit ermöglicht keine attraktiven Angebote im Fernverkehr; Ziele des BVWP nicht erfüllt
- Ausbau des Personenverkehrs mit hoher Qualität nicht möglich
- Steht einer nachhaltigen Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene entgegen



- Eingriffe in Siedlungen und zahlreiche Wohnbebauungen
- umfangreiche Umbaumaßnahmen im Knoten Rosenheim führen über Jahre zu betrieblichen Einschränkungen



- deutlich höhere Belastung der Gemeinden entlang der Bestandsstrecke

Der Ausbau der Bestandsstrecke als Alternative zur Neubaustrecke ist nicht weiter zu verfolgen, da er nicht zukunftsorientiert ist.

Reduzierte Grobtrassen Variante „Türkis“

Grobtrasse führt durch die Gemeindegebiete von:

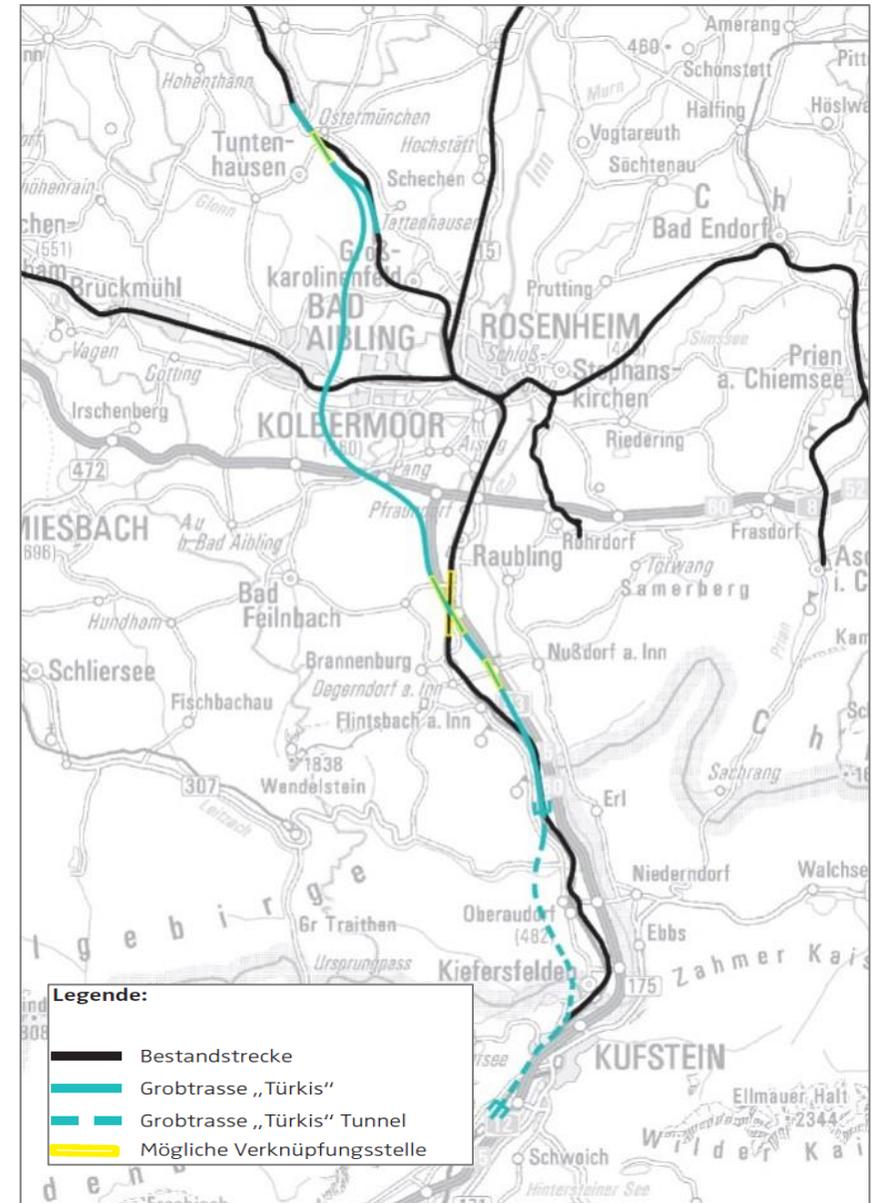
- Tuntenhausen, Großkarolinenfeld, Bad Aibling, Kolbermoor, Raubling, Brannenburg, Flintsbach, Oberaudorf, Kiefersfelden, Kufstein, Langkampfen

mögliche Verknüpfungsstellen südlich von Rosenheim: „Reischenhart“ und „Breitmoos“

mögliche Verknüpfungsstelle nördlich von Rosenheim: „Ostermünchen“

Oberirdische und unterirdische Trassenanteile

Hinweis: Ab der Verknüpfungsstelle „Ostermünchen“ schließt der nächste Abschnitt einer Neubaustrecke in Richtung Grafing Bhf. an. Die Planungen in diesem Bereich haben noch nicht begonnen.



Reduzierte Grobtrassen Variante „Gelb“

Grobtrasse führt durch die Gemeindegebiete von:

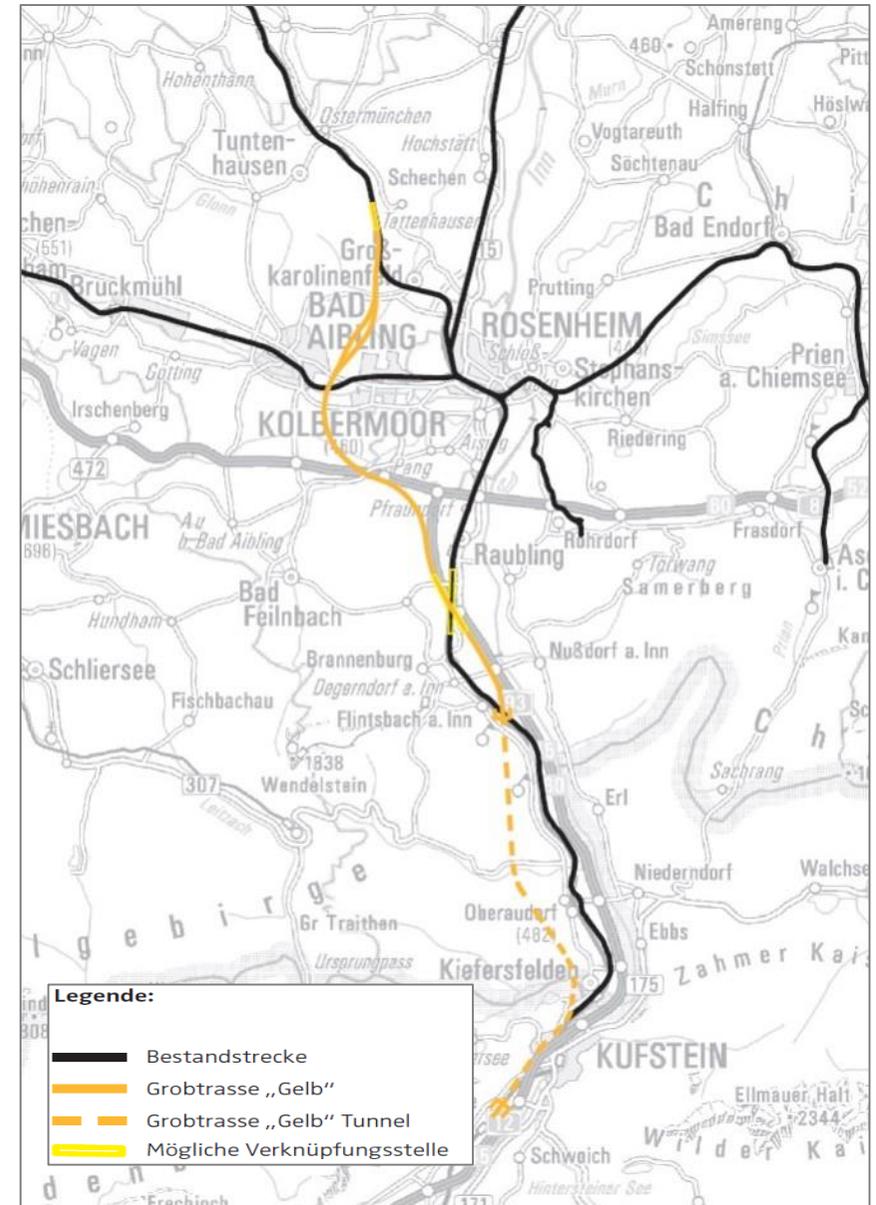
- Tuntenhausen, Großkarolinenfeld, Bad Aibling, Kolbermoor, Raubling, Brannenburg, Flintsbach, Oberaudorf, Kiefersfelden, Kufstein, Langkampfen

mögliche Verknüpfungsstelle südlich von Rosenheim:
„Reischenhart“

mögliche Verknüpfungsstelle nördlich von
Rosenheim: „Riederbach“

Oberirdische und unterirdische Trassenanteile

Hinweis: Ab der Verknüpfungsstelle „Riederbach“ schließt der nächste Abschnitt einer Neubaustrecke in Richtung Grafing Bhf. an. Die Planungen in diesem Bereich haben noch nicht begonnen.



Reduzierte Grobtrassen

Variante „Oliv“

Grobtrasse führt durch die Gemeindegebiete von:

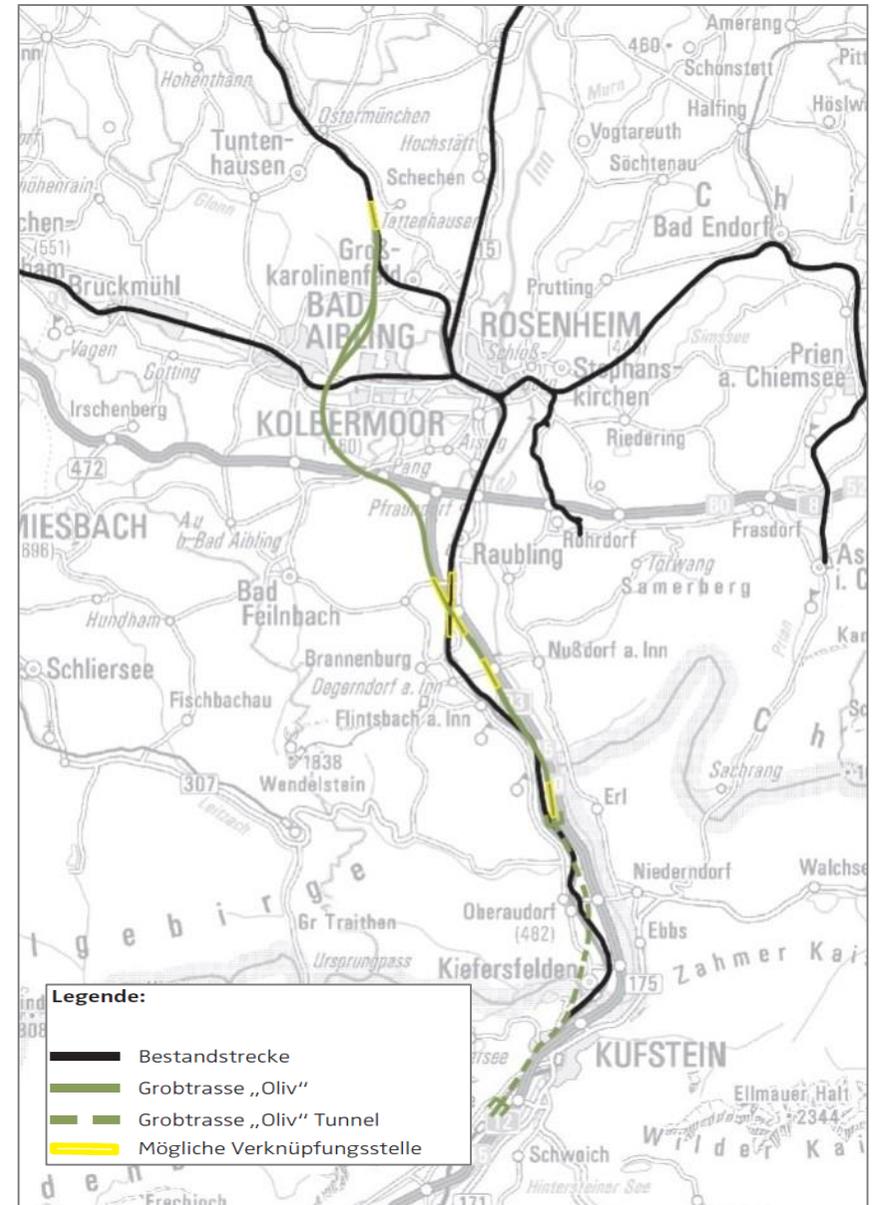
- Tuntenhäusen, Großkarolinenfeld, Bad Aibling, Kolbermoor, Raubling, Brannenburg, Flintsbach, Oberaudorf, Kiefersfelden, Kufstein, Langkampfen

mögliche Verknüpfungsstellen südlich von Rosenheim: „Niederaudorf-BAB“, „Breitmoos“ und „Reischenhart“

mögliche Verknüpfungsstelle nördlich von Rosenheim: „Riederbach“

Oberirdische und unterirdische Trassenanteile

Hinweis: Ab der Verknüpfungsstelle „Riederbach“ schließt der nächste Abschnitt einer Neubaustrecke in Richtung Grafing Bhf. an. Die Planungen in diesem Bereich haben noch nicht begonnen.



Reduzierte Grobtrassen Variante „Blau“

Grobtrasse führt durch die Gemeindegebiete von:

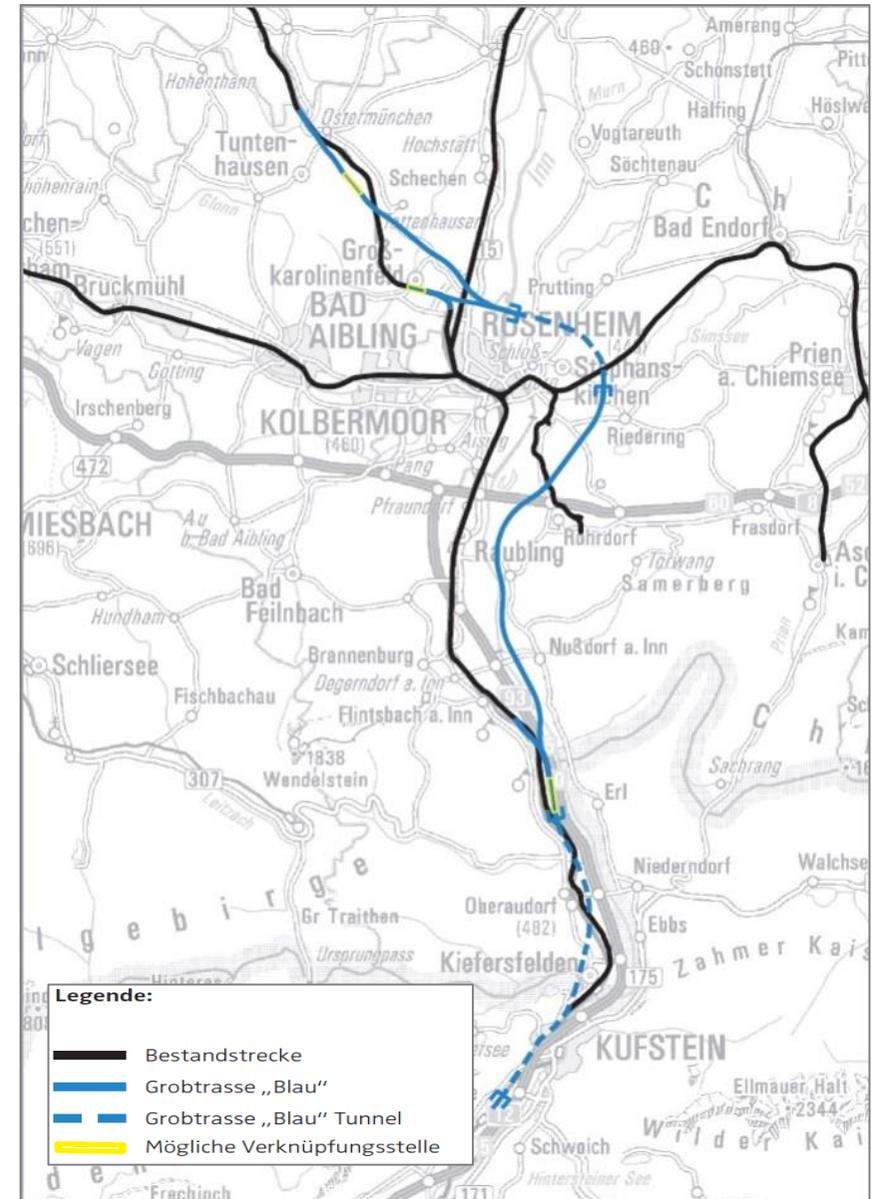
- Tuntenhausen, Großkarolinenfeld, Schechen, Rosenheim, Prutting, Stephanskirchen, Riedering, Rohrdorf, Neubeuern, Nußdorf, Flintsbach, Oberaudorf, Kiefersfelden, Kufstein, Langkampfen

mögliche Verknüpfungsstelle südlich von Rosenheim:
„Niederaudorf-BAB“

mögliche Verknüpfungsstellen nördlich von
Rosenheim: „Großkarolinenfeld“ und „Aubenhäuser“

Oberirdische und unterirdische Trassenanteile

Hinweis: Ab der jeweiligen Verknüpfungsstelle Rosenheim Nord schließt der nächste Abschnitt einer Neubaustrecke in Richtung Grafing Bhf. an. Die Planungen in diesem Bereich haben noch nicht begonnen.



Reduzierte Grobtrassen Variante „Violett“

Grobtrasse führt durch die Gemeindegebiete von:

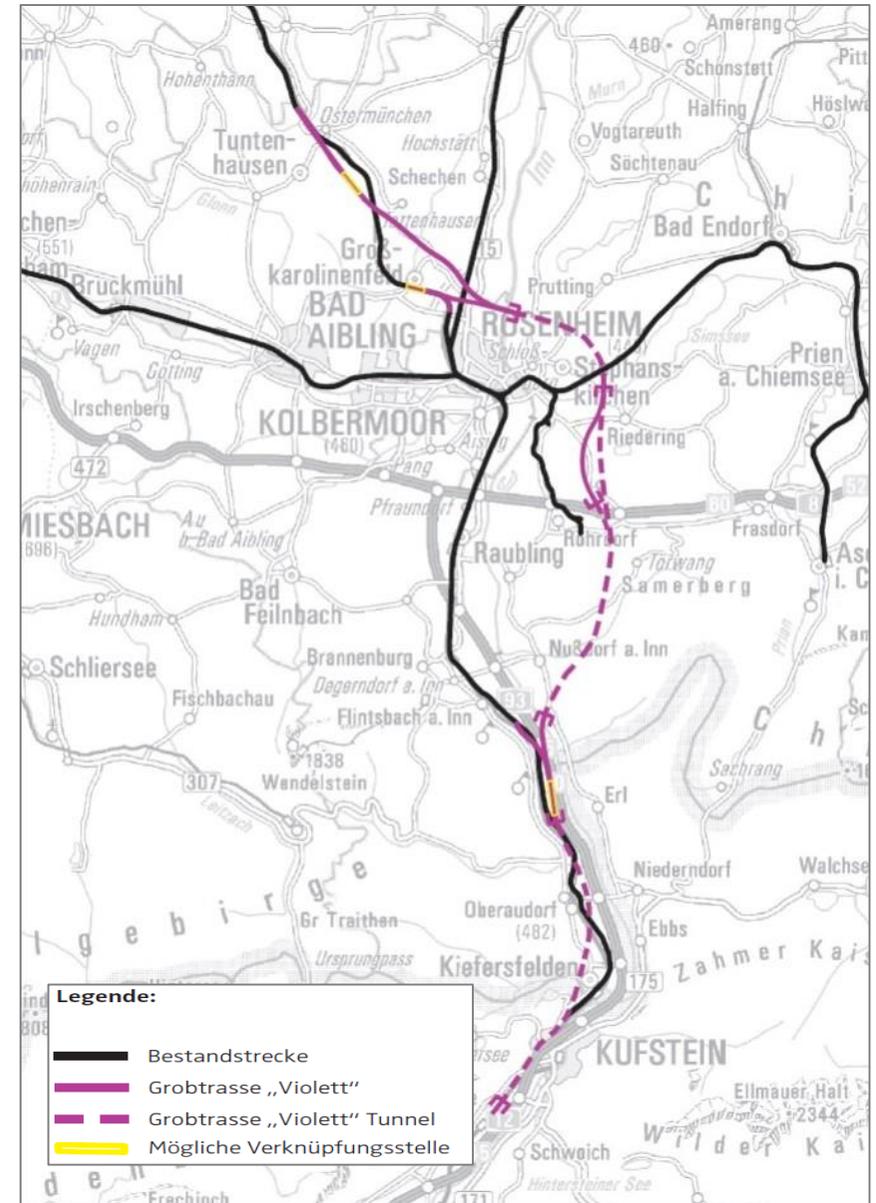
- Tuntenhäuser, Großkarolinenfeld, Schechen, Rosenheim, Prutting, Stephanskirchen, Riedering, Rohrdorf, Samerberg, Nußdorf, Flintsbach, Oberaudorf, Kiefersfelden, Kufstein, Langkampfen

mögliche Verknüpfungsstelle südlich von Rosenheim:
„Niederaudorf-BAB“

mögliche Verknüpfungsstellen nördlich von Rosenheim:
„Großkarolinenfeld“ und „Aubenhäuser“

Oberirdische und unterirdische Trassenanteile

Hinweis: Ab der jeweiligen Verknüpfungsstelle Rosenheim Nord schließt der nächste Abschnitt einer Neubaustrecke in Richtung Grafing Bf. an. Die Planungen in diesem Bereich haben noch nicht begonnen.



Reduzierte Grobtrassen

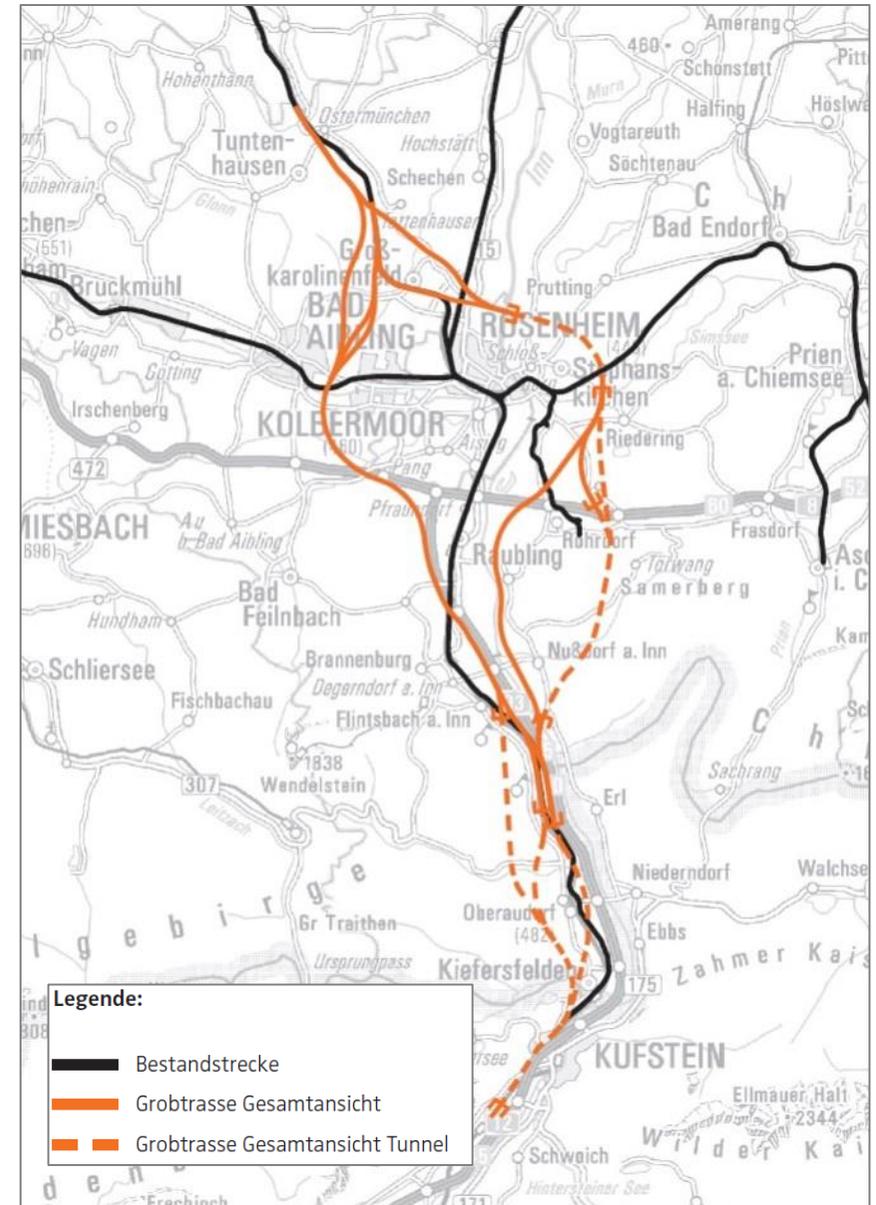
Zusammenfassung

Es konnten 5 Grobtrassen für die vertiefende Planung identifiziert werden.

In 4 der 5 Grobtrassen sind Vorschläge der Bürger eingeflossen.

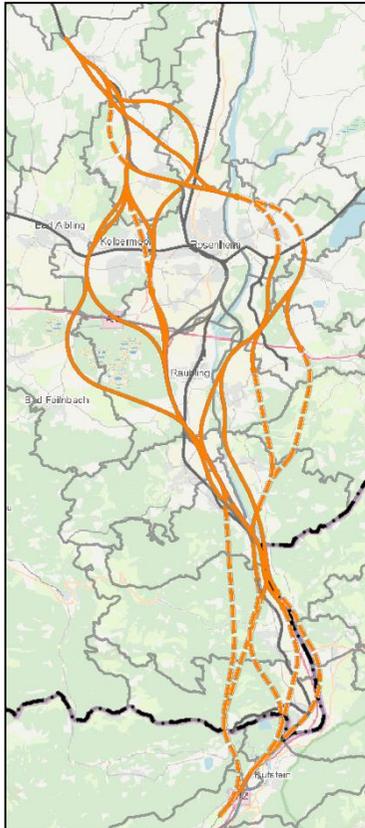
Jede Variante enthält oberirdische und unterirdische Trassenanteile.

Jede Variante enthält kritische Punkte/Bereiche, die in der weiteren Planung betrachtet werden müssen.

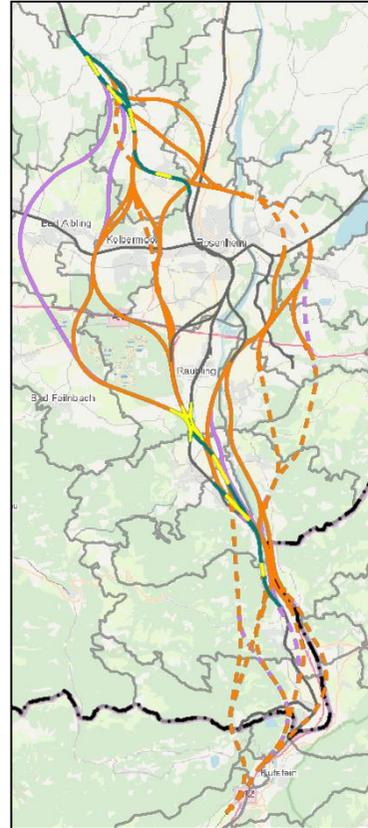


Reduzierte Grobtrassen – Darstellung in WebGIS-Anwendung

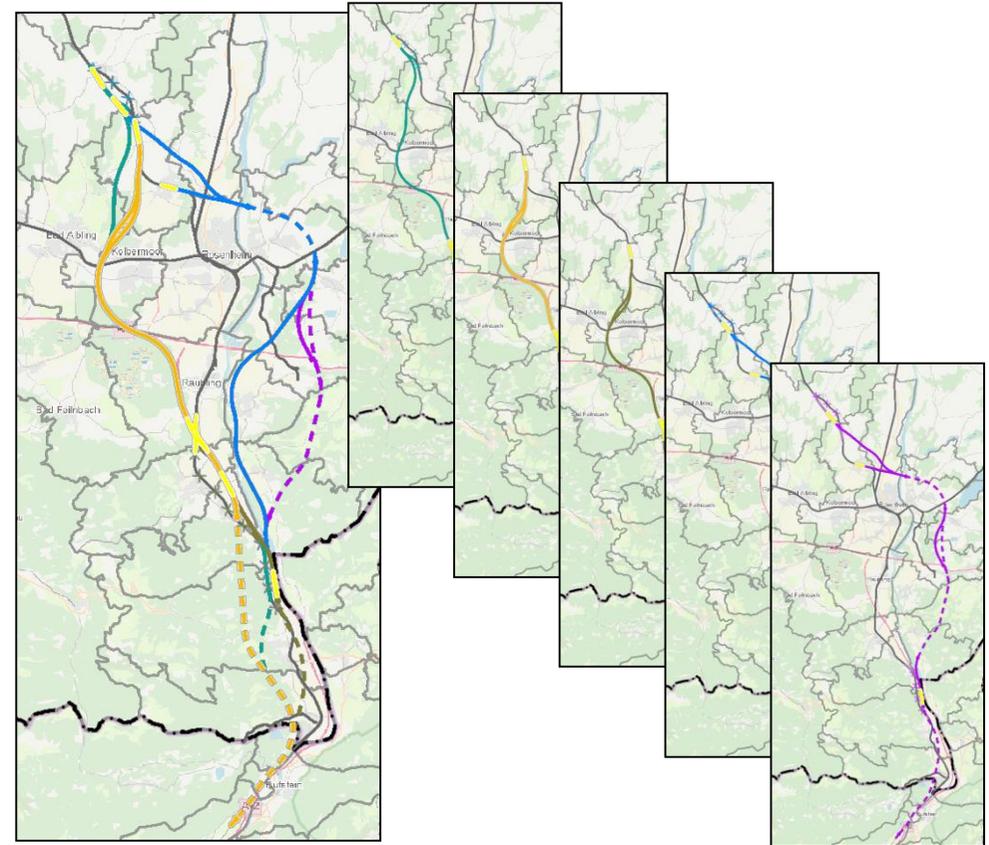
Darstellung der unterschiedlichen Planungsstände



Stand Juni 2018



Stand Juni 2018 mit
Grobtrassen aus der
Region



Stand Juli 2019
(Gesamt- und Einzeldarstellungen)

Reduzierte Grobtrassen – Darstellung in WebGIS-Anwendung

Übersicht über durchgeführte Grobtrassenvergleiche je Gemeinde

Vergleich

Gemeinde Raubling

im WebGIS anzeigen

Grobtrassenvergleich Nr.	Thumbnail
Grobtrassenvergleich Nr. 1	
Grobtrassenvergleich Nr. 3	

Gemeinden

Gemeinde Raubling

Land D

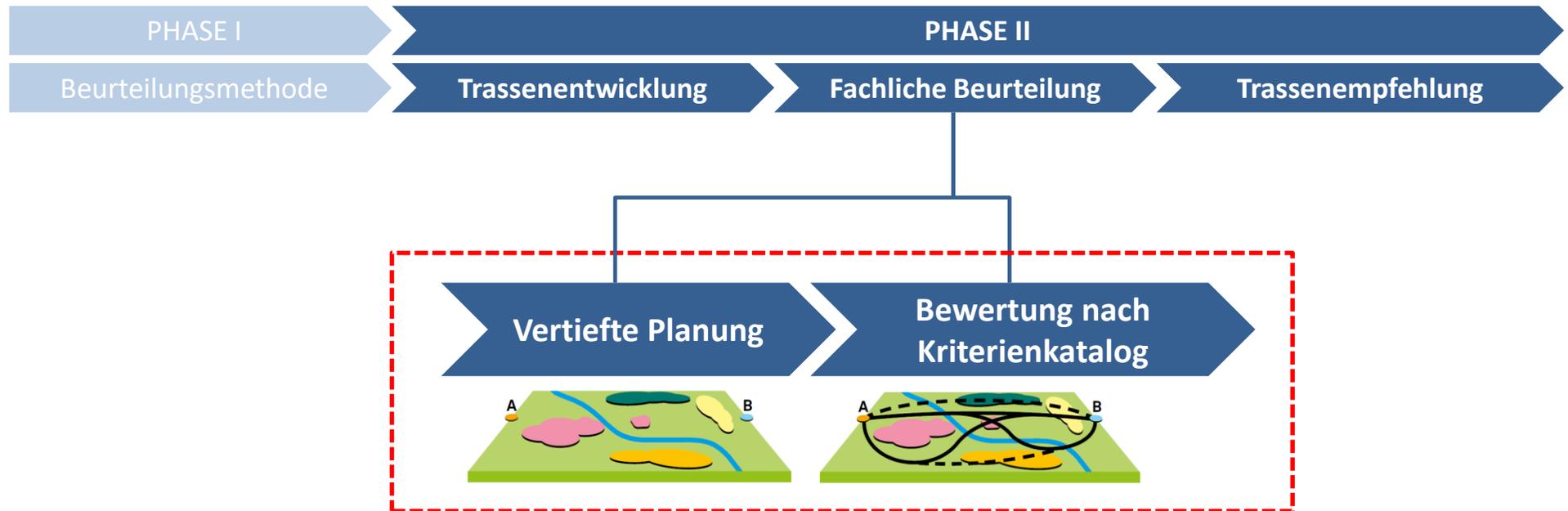
Vergleich

Länge	14,00 km	12,10 km
Trassenführung	Oberirdisch, kein Tunnel	Oberirdisch, kein Tunnel
Verknüpfungsstelle(n) im betrachteten Abschnitt		

<https://www.brennernordzulauf.eu/webgis.html>

Trassenauswahlverfahren - Vorgehensweise

Weitere Ablauf in der fachlichen Beurteilung



Trassenauswahlverfahren - Vorgehensweise

Was passiert in der vertieften Planung?

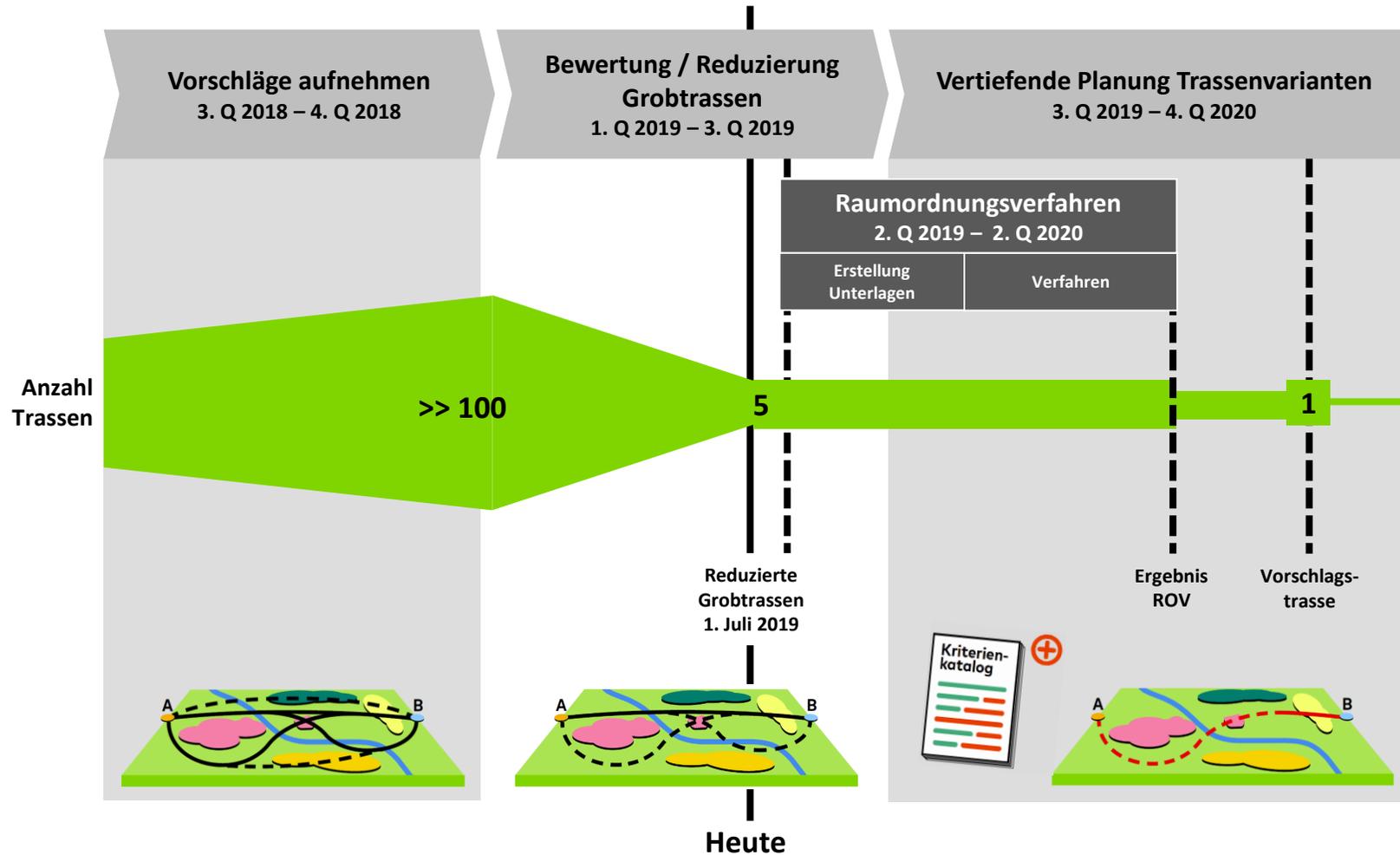
Die Planung der Grobtrassenvarianten wird soweit vertieft, dass alle Kriterien des abgestimmten Kriterienkatalogs analysiert, fachlich bewertet und erste grobe Kostenschätzungen erstellt werden können.

Für jede Grobtrassenvariante erfolgt:

- Detaillierung der Grundlagenerhebung im näheren Umfeld der Grobtrasse
- Überprüfung und Fortschreibung der betrieblichen Anforderungen
- Trassierung eines Höhenverlaufs
- Darstellung des Trassenverlaufs in Lage und Höhe
- Entwicklung und Darstellung eines Konzeptes für Großbauwerke
- Grobe Kostenschätzung

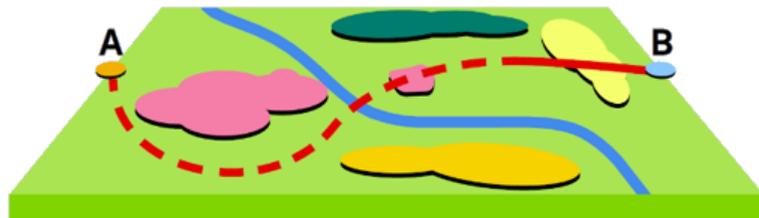
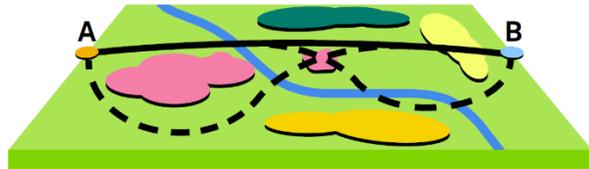
Trassenauswahlverfahren - Vorgehensweise

Zeitplan

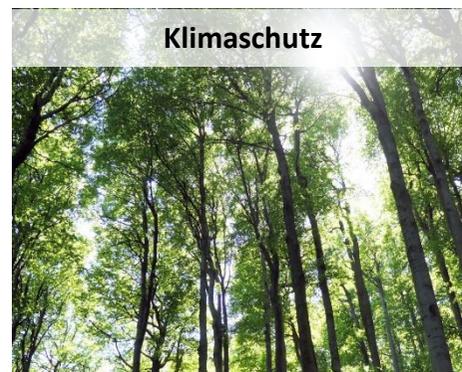


Unser Ziel - Eine Trasse mit der Region

2019: Reduzierung auf 5 Grobtrassen



2020: Reduzierung auf 1 Trasse



Gemeindeforum

Tagesordnung 12. Sitzung

- Begrüßung
- Erläuterung zu den reduzierten Grobtrassen
- **Fragen und Diskussion**
- Abschluss und Termine

Gemeindeforum

Tagesordnung 12. Sitzung

- Begrüßung
- Erläuterung zu den reduzierten Grobtrassen
- Fragen und Diskussion
- **Abschluss und Termine**

Abschluss und Termine

Gemeindeforen

- **September:**
 - **Gemeindeforum Rosenheim Nord am Di, 24.09.2019 von 13:30 bis 16:00 Uhr, Kolbermoor**
 - Gemeindeforum Rosenheim Süd am Di, 24.09.2019 von 18:30 bis 21:00 Uhr, Kolbermoor
- **November:**
 - **Gemeindeforum Ro. Nord am Di, 26.11.2019 von 13:30 bis 16:00 Uhr, Bad Aibling**
 - Gemeindeforum Ro. Süd am Di, 26.11.2019 von 18:30 bis 21:00 Uhr, Bad Aibling

Abschluss und Termine

Regionalforum (relevant für BürgermeisterInnen & BI-VertreterInnen)

- Juli:
 - Regionalforum am Do, 11.07.2019, etwa 15:00 bis 17:00 Uhr
- September: Do, 26.9.2019, etwa 15:00 bis 17:00 Uhr
- November: Do, 28.11.2019, etwa 15:00 bis 17:00 Uhr

Ausblick und Abschluss

Termine Infoveranstaltungen

- 04.07. Kufstein (Kufstein, Langkampfen)
- **05.07. Kolbermoor (Kolbermoor)**
- 12.07. Niederndorf (Niederndorf, Oberaudorf, Erl)
- **15.07. Brannenburg (Brannenburg, Bad Feilnbach)**
- **16.07. Großkarolinenfeld (Großkarolinenfeld)**
- **17.07. Stephanskirchen (Stephanskirchen, Prutting)**
- **18.07. Rosenheim (Rosenheim)**
- 22.07. Nussdorf (Nussdorf, Samerberg)
- 23.07. Flintsbach (Flintsbach)
- **24.07. Riedering (Riedering)**
- **25.07. Bad Aibling (Bad Aibling)**
- **29.07. Rohrdorf (Rohrdorf, Neubeuern)**
- **30.07. Tuntenhausen (Tuntenhausen)**
- 31.07. Kiefersfelden (Kiefersfelden, Ebbs)
- 01.08. Raubling (Raubling)
- **05.08. Schechen (Schechen, Vogtareuth)**

→ jeweils von 16.00 – 20.00 Uhr

→ Einladungen wurden/ werden zeitnah verschickt
(Postwurfsendung)

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

BRENNER-NORDZULAUF
ERWEITERTER PLANUNGSRAUM